

Agility-Vergnügen zum Heimatfest in Neukiritsch

Am Nachmittag des 31.08.2013 waren die Hundesportler des Hundesportvereins Rötha eingeladen worden, um die anwesenden Teilnehmer des Heimatfestes mit einem sportlichen Programm ihrer „vierbeinigen Freunde“ zu begeistern.

Aufgereiht wie eine Perlenkette blickten viele lustige Krabbelkinder mit großen Kulleraugen auf den Moderator Peter Goldberg, der sich vor ihnen auf der Bühne mit zwei verschiedenen Hundepaaren präsentierte. Stellvertretend aus dem Rudelteam von 10 Hunden stellten sich das Labrador-Paar, Fenja und Olivia, mit Hundeführer Udo Freywald und die Zwergschnauzer Endro und Eiko mit Sportfreund Klaus Leipold zur Schau. Natürlich war es für die Steppkes schon aufregend, in greifbarer Nähe die Hunde zu erleben, aber nicht mit ihnen spielen zu können und Spaß zu haben. Jede Reaktion der Vierbeiner wurde jedoch aufmerksam verfolgt und mit Respekt akzeptiert.

Sportfreund Peter Goldberg moderierte in eloquenter Art und Weise nicht nur ausführlich und sachkundig über die verschiedenen Hunderassen, sondern gab ebenfalls einen kurzen Einblick in die Arbeit des Hundesportvereins bei der Erziehung und Ausbildung der Hunde.

Der praktische Nachweis wurde dann im Freien erbracht, wobei die Hundeführer mit ihren Teampartner Hund einzelne Elemente der „Unterordnung“ zeigten. Neben den bereits erwähnten Rassen waren dabei die Hunde Appenzeller, Sheltie, Französische Bulldogge, Irish Setter, Goldendoodle und Terrier-Mix.

Dazu liefen alle Hundeführer mit ihren vierbeinigen Begleitern in einer Linie über den Platz und führten nacheinander folgende Kommandos aus: Sitz, Platz, Steh sowie das Heranrufen der Hunde aus der Platzposition.

Trotz des ungemütlichen Nieselregens interessierten sich viele Anwesende für die Schau und sparten nicht mit Applaus. Bewies sie doch, dass die Ausbildung zum Gehorsam erfolgreich war und man vor einem ausgebildeten Hund keine Angst zu haben braucht.

Als Zugabe führte Sportfreund Udo Freywald mit seinem Labrador „Olivia“ noch ein paar Kunststückchen vor, indem dieser auf ein spezielles Handzeichen die „Rolle links“ und kurz darauf die „Rolle rechts“ vollführte. Beim Kommando „Peng“ stellte sich der Hund „tot“ und rührte sich nicht mehr vom Fleck. Das hat natürlich die Zuschauer beeindruckt.

Für den eigentlichen Höhepunkt erfolgte der Aufbau eines improvisierten Mini-Agility-Parcours, bestehend aus 4 Hürden, 2 Tunnel und einer Slalomstrecke.

Agility als temporeiche Hundesportart erfreut sich großer Beliebtheit, da sie für Hunde jeder Rasse und jeden Alters geeignet ist. Bei der fehlerfreien Überwindung einer Vielzahl unterschiedlicher Hindernisse zeigt sich ihre Gewandtheit und Schnelligkeit am Besten.

Hintereinander starteten die einzelnen Teams. Der Parcours konnte individuell gestaltet werden, sodass jeder Lauf unterschiedlich und interessant war.

Zunächst wurden ein oder zwei Hürden übersprungen, dann ging es mit Elan durch den Tunnel und anschließend wurde die schwierige Slalomstrecke gemeistert. Danach war der Rest des Parcours mit nochmaliger Tunneldurchquerung und Hürdensprung ein Klacks. All dies geschah in Windeseile und ohne Fehler.

Die Zuschauer verfolgten aufmerksam jeden Durchlauf und sparten nicht mit Beifall, zur Freude der Hunde und natürlich auch ihrer Hundeführer.

Mit diesem Programm verabschiedeten sich die Mitglieder des Hundesportvereins Rötha mit einem kräftigen und lauten „wau, wau“ ihrer treuen Hundepartner.